

Die vier Kirchengemeinden:

1. Die Christians-Kirchengemeinde mit der Christianskirche in Ottensen. Pastor Petersen (Nordbezirk), Bei der Kirche 4; Pastor R. Reuter (Südbezirk), Bei der Kirche 3; Organist Fährer, Küster Gellen, Kirchendiener und Bote Bundesmann, Stuhlsetzerin Frau Penn.

Kirchenvorstand: Pastor E. Petersen, Vorsitzender, Pastor Reuter, die Kirchenältesten Th. Christiansen, Rechnungsführer, F. Rackwitz, P. Jann, Fabrikant B. Eoll, Rektor Hell.

Das Kirchenkollegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und folgenden Gemeindevertretern: J. H. Kühl, Th. Gloede, C. Dingwort, H. Bohmann, J. Bunge, C. Dircks, F. Kölln, Professor Dr. Bröhan, J. Rübcke, Oberpostsekretär H. L. A. Köther, H. Buchwaldt, H. Breckwoldt, H. Kock, C. Kollerjahn, Th. Thormählen.

2. Die Kreuzkirche-Gemeinde mit der Kreuzkirche in Ottensen. Pastor Meifort (Südbezirk), Hohenzollernring 78; Pastor Hansen (Nordbezirk), Hohenzollernring 80; Pastor A. Reuter (Ostbezirk), Hohenzollernring 29; Organist Schüller, Kirchendiener Meyer, Stuhlsetzerin Frau Engelmann.

Kirchenvorstand: Pastor Meifort, Vors., Pastor Hansen, Pastor Reuter, die Kirchenältesten O. Brinckmann, Rechnungsführer, A. Franzenburg, Chr. Hansen, Kommerzienrat H. Langhans, G. Schlunk.

Das Kirchenkollegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und folgenden Gemeindevertretern: E. Heinrich, Rektor Tralau, E. Jürgens, H. Winckler, O. Boldt, H. Lohstörte, R. Bö mer, Justizrat Dücker, C. Dittmann, J. Hauschildt, Rektor Bohn, H. Langenheim, A. Meyer, A. Fröhlich.

3. Die Christus-Kirchengemeinde mit der Christuskirche in Othmarschen. Pastor Schröder, Pastoral an der Margarethenstraße in Othmarschen, Organist Fröhling, Kirchendiener Strobel.

Kirchenvorstand: Pastor E. Schröder, Vorsitzender, die Kirchenältesten Stadtschulrat Wagner, E. Schultz, C. L. Vidal, Rechnungsführer, W. Mohrmann.

Das Kirchenkollegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und folgenden Gemeindevertretern: Professor Dr. Eichler, H. Fock, R. W. Haeblich, Hauptlehrer Rickers, W. Röper, W. Siemsen, Lehrer Ehrlich, P. Hartz, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jäger, H. Schmidt, P. Westphalen.

4. Die Luther-Kirchengemeinde mit der Lutherkirche in Bahrenfeld. Pastor Carl Käher, Pastoral bei der schönen Aussicht in Bahrenfeld, Organist Dieck, Kirchendiener Cordes.

Kirchenvorstand: Pastor Carl Käher, Vorsitzender, die Kirchenältesten Senator Marlow Stadtvorsteher W. Bahr, Rechnungsführer, Privater Behrmann Meyer, Eis-Oberssekretär Clausen.

Das Kirchenkollegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und folgenden Gemeindevertretern: H. Evers, Dr. da Fonseca-Wollheim, C. Dircks, J. Mannhardt, Lehrer W. Grünwald, H. Barkmann, J. Daniels, W. Hobein, Chr. Wulff, H. Martensen, F. Piel, Dr. Bolm, Hauptlehrer R. Winckelmann.

Evangelisch-reformierte Kirche.

(Palmaille 87).

W. Schuler, Pastor, Palmaille 37; A. Bunge, Verwalter der Diakoniekasse; J. D. Woortman, Ältester und Archivar; Professor F. Möller, Ältester; C. E. W. Riemschneider, Ältester und Bauherr; Professor E. Begemann, Ältester und Schriftführer; A. Spielberg, kassaführender Ältester.

H. Kruse, Organist; W. Herbold, Küster und Leichenbitter; Zecher, Kirchenfrau.

Evangelische Militärgemeinde

(Altona-Bahrenfeld-Hamburg).

St. Johanniskirche Altona (Allee): Gottesdienste zweimal im Monat und an den ersten hohen Feiertagen 12-1 Uhr. Große St. Michaelskirche in Hamburg: Gottesdienste am 1. Sonntag im Monat und an den zweiten hohen Feiertagen von 12-1 Uhr. Militär-Oberpfarrer des 9. Armeekorps Konsistorialrat Ferling, Kaiserstr. 35 (Geschäftszimmerstunden 10-2 Uhr, außer Sonntags; Sprechstunde des Militärpfarrers in der Regel 12-1 Uhr, außer Sonntags). Divisionsküster der 17. Division: Streckler, Altona, Victoriast. 21. H. Divisionsküster der 18. Division: Busch, Altona, Altonastr. 9 II. (Sprechstunde von 10-11, 2-3 Uhr). Divisionsküster der 18. Division: Paul, Hamburg, Schenefelderstraße 50.

Katholische Militärgemeinde.

Dr. Pawlicki, Divisionspfarrer, Billowstr. 6; Fr. Wienker, Organist, Rentvotlploß 13; Martin Adler, Divisionsküster.

Römisch-katholische St. Josephs-Kirche.

Hartong, Pfarrer; Johannig, Kaplan; von Euch, Vikar. Kirchen-Vorsteher: J. Berie, F. Lantz, P. Lehmann, H. J. Nebel, F. Franke, W. Heffner. Gemeinde-Vertreter: Herm. Müntefering, Vorsitzender; F. J. G. Schricker, C. Schwarz, B. Eckart, Joseph Schneibel, Joh. Sack, Edm. Becker, Wilh. Rings, M. Oberthür, Neuhaus, A. von Reth, Joh. Pudeko.

Katholische Marienkirche

in Ottensen (Filiale). Hilling, Pastor, Bei der Reithahn 4/5; Nölker, Kaplan, Bei der Reithahn 4/5.

Katholisch-apostolische Gemeinde.

Vorsteher: Friedrich Rahm, Gerichtstr. 15. Kapelle: Gerichtstr. neben 15.

Mennoniten-Gemeinde.

Den gemeinsamen Kirchenvorstand für Hamburg und Altona bilden: H. van der Smissen, Pastor, Altona, und die Vorsteher: W. Ahlweg, Altona, A. Claassen, Dockenhuden, F. ten Doornkast Koolman, Bergedorf, H. G. J. Mannhardt, Hamburg, H. Penner, Großflohbeck, H. O. Roosen, Dockenhuden, H. van Sintern, St. Pauli, Diakonen. Organist: E. F. Calisen; Kirchendiener: J. Dunkhase, gr. Freiheit 73; Kirchhofgärtner: Carl Ehlers, Friedhofstr. 82.

Baptisten-Gemeinde.

G. Kickstat, Prediger, Ph. Braun, Ältester. Diakonen: C. Geipel, P. Raap, Ranke, C. Strauss, J. F. Hardt, G. Kobitz, A. Haenschild, A. Klein, H. Waack. Organisten: H. Heine und M. Weidkuhn. Kastellan: C. Wendland.

Baptisten-Gemeinde zu Ottensen.

Prediger: H. Ekurt; Ältester: G. Reibert; Diakonen: E. Harder, K. Kielgast, C. Schieder; Organist: E. Wiessner; Kastellan: E. Einfeld.

Israeliten-Gemeinde

siehe unter Kirchengemeinden usw.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Kirchengemeinden usw.

Evangelisch-lutherische Hauptgemeinde.

Die lutherischen Einwohner hielten sich noch nach Ottensen zur Kirche, als schon sowohl die Reformierten, wie auch die Juden hier ihre eigenen Gotteshäuser hatten. 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche“ benannt wurde. Der 1694 von dem Zimmermeister Jacob Bläser erbaute 215 Fuß hohe Turm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Am 11. April 1742 wurde an Stelle der bis auf den Turm niedergefallenen alten Kirche der Grundstein zu der jetzigen neuen Kirche, welche durch Beschluß des Konsistoriums vom 15. Oktober 1739 den Namen Hauptkirche erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlich eingeweiht. Diese von dem Baumeister Cay Dose erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Turm eine Länge von 110 Fuß; ebensoviel vom Süden bis zum Norderkreuz-Bügel; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist eine der schönsten unter den neueren Kirchen Schleswig-Holsteins. — Am 15. Mai 1870 wurden die beiden von dem hiesigen Bildhauer J. F. Riecken kunstreich angefertigten Votivtafeln zum Andenken an die in dem schleswig-holsteinischen Kriege von 1848-51 für ihr Vaterland gefallenen 88 Krieger aus Altona unter angemessenen Feierlichkeiten enthüllt. — 1897 wurde der Turm mit einer neuen Vorderwand ausgebaut, 1899 das gesamte Innere der Kirche renoviert. Zugleich erfolgte die Anlegung der elektrischen Beleuchtung. Im Jahre 1904 erhielt die Kirche eine neue Orgel; dieselbe ist erbaut worden von den Herren Walcker & Comp. in Ludwigsburg, Königl. Württemberg Hoforgelbauer. Sie hat 58 kirchliche Stimmen und 3 Manuale und verursachte einen Kostenaufwand von ca. 24 500 M.

Regelmäßige Gottesdienste finden statt: an allen Sonn- und Feiertagen vormittags 10 Uhr und abends 6 Uhr. Am letzten Jahrestage ist abends 6 Uhr Gottesdienst; während der Fastenzeit jeden Mittwoch, abends 7 Uhr Fastenpredigt. Das heil. Abendmahl wird vom 1. Oktober ab an jedem Sonn- und ersten Festtage, von Pfingsten an jeden ersten Sonntag im Monat, im Anschluß an den Vormittag-Gottesdienst gehalten. Öffentliche Beichte wird in diesen Sonn- und Festtagen 9 1/2 Uhr vorm. gehalten. Im Winterhalbjahr wird außerdem jeden zweiten Sonntag im Anschluß an den Abendgottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier gehalten. Einmal im Jahre findet Konfirmation statt, an den drei Sonntagen vor Ostern.

Jedem der 3 Pastoren ist ein paratamtlicher Geschäftsbereich zugewiesen. Nordbezirk im 6., 10., 15. u. 16. Stadtbezirk (Hauptpastor Mau): Annenstr. gr. Bergstr. 140-172, von der Blücher- bis gr. Westerstr., gr. Bergstr. 71-179, v. gr. Johannisstr. bis Steinstr., Blücherstr. 1-45, Westseite, Bürgerstr. 2-62, Ecke der Blumenstr., Bürgerstr. 1-59, Ecke der Blumenstr., Christianstr., Dennerstr., Friedrichsbadstr. kl. Freiheit 87-107, von der gr. Marier- bis gr. Rosenstr., Großhainstr., Holst/Passage, gr. Johannisstr. 81, Ecke der Blumenstr., gr. Johannisstr. 44-82, von der gr. Marierstr. bis Münzmarkt, Königstr. 72-140, Ecke Blücher- bis Catherineenstr., Lahrmannstr., Mörkenstr. 2-26, Mörkenstr. 1-45, gr. Marierstr. 2-70, Nordseite, kl. Marierstr. 19-47, kl. Marierstr. 12-34, Nordstr., kl. Rosenstr., Schauenburgerstr. 1-41, Ecke der Steinstr. Schauenburgerstr. 2-70, Ecke der Steinstr., Schmuckspassage von der kl. Rosenstr., Unzerstr., Weidenstr. 1-41, Ecke der Blumenstr., Weidenstr. 2-58, Ecke der Blumenstr.

Ostbezirk im 7., 8. und 9. Stadtbezirk (Pastor Esmarck): Amalienstr., Bachstr., gr. Bergstr. 2-128, von der Reichenstr. bis Ecke der Blücherstr., gr. Bergstr. 1-69, von der Reichenstr. bis Ecke der gr. Johannisstr., kl. Bergstraße, Böhmkenstr., Breitestr. 2-56, von der Wilhelmminstr. bis Ecke Kirchenstr., Blücherstr. 2-56, Finkenstr., Ferdinandstr., gr. Freiheit, kl. Freiheit 1-35, von der gr. Bergstr. bis gr. Marierstr., Lindenstr., gr. Marierstr. 1-56, kl. Marierstr. 1-17, kl. Marierstr. 2-10 a, Neseburg, gr. und kl. Prinzestr., Pfeifersgr. Peterstr., Präsidentenweg, kl. Papagoyenstr. 1-18, kl. Papagoyenstr. 2-10, Rathausmarkt, Reichenstr., Schlachterbuden, Wilhelmminstr.

Südbezirk im 1., 2. und 3. Stadtbezirk (Pastor Engelke): Baumannstreppe, Bäckerstraße, große und kleine Brauerstraße, Breitestraße 1-161, Südseite, von der kl. Elbstraße bis Palmaille, Breitestraße 69-168, von der Kirchenstraße bis Palmaille, Dreierstraße, Dingsang, Daubes Platz, gr. Elbstraße 1-83, gr. Elbstraße 2-144, kl. Elbstraße, gr. und kl. Fischerstraße, Fischmarkt, Gademannstraße, Grünstraße 1-33, Westseite, Hafentstraße, Hochstraße 31-36, Hoheschulstraße, Kirchenstraße 1-25, Westseite, Köhlbrandstraße, Königstraße 75-147, von Ecke der Grünstraße bis Ecke der Catharinenstr., Kurzestr., Lucienstr., gr. Mühlenstr., kl. Mühlenstr. 1-85, kl. Mühlenstr. 2-76, Meynspassage, gr. Papagoyenstr., kl. Papagoyenstr. 15-27, kl. Papagoyenstr. 14-28, Raboisen, Rosengang, Seestermannstr., gr. und kl. Schmiedestr., Vossenstr.

Die Gemeindeglieder sind hinsichtlich sämtlicher zeitlicher Amtshandlungen, welche sie verlangen, an den Pastor des Bezirks gewiesen, in welchem sie wohnen, nur in Bezug auf kirchliche Mitwirkung bei Beerdigungen und Teilnahme am heil. Abendmahl haben sie freie Wahl. Die Abhaltung der regelmäßigen Gottesdienste, sowie Beichte und Abendmahlsfeier wechseln unter den drei Predigern.

(Vergl. Schaar: Denkschrift zur Erinnerung an die erste Säcularfeier der Hauptkirche in Altona, Altona 1848; und Beilagen zum „Altonaer Mercur“ vom 9. und 16. Sept. 1856. H. Schmahl: Die Orgel der Hauptkirche zu Altona und ihre Renovation usw. Hamburg bei H. Grüning, 1867. A. Berghoff: Festschrift zum 150 Jahr. Bestehen, 1893).

Evangelisch-lutherische St. Johannigemeinde,

früher Nordergemeinde. Bis zur Einweihung der neuerbauten Kirche für diese am 30. Dezember 1866 von der Hauptgemeinde abgezweigte Gemeinde wurde die Kapelle des Arbeitshauses (in der Schauenburgerstraße gelegen) zum öffentlichen Gottesdienst benutzt. Zu der nach dem Riß des Architekten Otzen erbauten neuen Kirche wurde am 28. Oktober 1868, unter angemessenen Feierlichkeiten, der Grundstein gelegt. Die Fundamentarbeiten wurden im Mai 1869 abgeliefert; am 24. November 1870 konnte die Richtfeier stattfinden. 1872 wurde die Ausstattung im Innern der Kirche beendet und der Turm, der bis zur Eisen Spitze die stättliche Höhe von 290 Fuß mißt, fertiggestellt. Am 31. August wurde das Turmkreuz auf die Turmspitze gebracht. Die bei dieser Gelegenheit in den Turmkreuz niedergelegte Denkschrift, welche ausführlich über den Bau berichtet, ist in den „Altonaer Nachrichten“ vom 3. September s. J. abgedruckt. Die Kirche, welcher auf Antrag des Vorstandes nach ihrer Vollendung der Name St. Johanns-Kirche beigelegt worden ist, wurde am 3. April 1873 feierlich eingeweiht. Der Baumeister hat in der Kirche ein Gotteshaus schaffen wollen, welches sich an mittelalterliche Kunstformen anschließt und zugleich für eine evangelische Kirche sich praktisch bewährt. Für die Architektur ist der gothische Stil in seinen Prinzipien durchgeführt. In der Kirche sind, abgesehen von der Orgelempore, 930 feste Sitzplätze vorhanden; die äußere Länge der Kirche beträgt 194 Fuß, die Breite 66 Fuß.